

Ing. Günter Schirlbauer

Von: Ing. Günter Schirlbauer [guenter.schirlbauer@wbpinvest.at]
Gesendet: Montag, 29. März 2010 12:42
An: 'Barbara.Supan@unicreditgroup.at'
Betreff: Finanzierung: Kreditkonto [REDACTED] - Familie [REDACTED]
Wichtigkeit: Hoch

Sehr geehrte Fr. Supan,

wie schon letzte Woche telefonisch angekündigt, hier meine Antwort auf Ihr Schreiben bezüglich Nachforderung von Sicherheiten in der Finanzierungssache Familie [REDACTED] - Kreditkonto [REDACTED]

Ich erspare mir großartige "Erklärungen und Ausführungen", denn wenn wir bei einem Obligo von EUR 60000,- und den bereits vorliegenden Sicherheiten der Familie [REDACTED] diskutieren, dann ist es ohnedies sinnlos und es ist offensichtlich, daß hier ein Riskmanager ein Exempel statuieren will.

Ich werde es nicht wortlos zur Kenntnis nehmen, wenn die BA unsere Kunden in dieser Form unter Druck setzen will.

Wir übergeben diese Angelegenheit dem VKI und der AK.

In der Anlage finden Sie veröffentlichte Stellungnahmen von Rechtsexperten.

Nebenbei sei noch folgendes erwähnt: Die BA behauptet, die allgemeine Meinung der Behörden sei, die Kreditnehmer aus den Fremdwährungskrediten zu holen und das ist schlichtweg falsch. Richtig ist, daß die Behörden empfehlen sich von Fremdwährungskrediten zu trennen, ABER - nicht zu JEDEM Preis. Es wurde bereits von einer Teilung der Verluste gesprochen, welches juristisch in einem Musterprozess im Urteil nicht ausgeschlossen sein könnte. So etwas lehnen die Banken natürlich rigoros ab.

Was die BA in der Darstellung der Fakten derzeit betreibt, ist eine Veränderung von Tatsachen, Fakten und Empfehlungen.

Die NACHWEISLICHE Wahrheit ist:

Ein Kreditnehmer, der 20 Jahre um mindestens 1% bis 2% weniger Zinsen zahlt, dürfte am Ende ein um 20% bis 40% gestiegenes Obligo haben dürfen, um noch keinen Schaden erlitten zu haben.

Voraussetzung dafür ist, daß er sich die Zinersparnis, oder einen Teil davon, als zusätzliches Kapital anspart, um am Ende tilgen zu können. Unsere Kunden sind so vernünftig, daß ohne Aufforderung zu tun.

Derartige Tatsachen und Fakten verschweigen die Banken sehr gerne.

Vielleicht sollten sich die Riskmanager der BA einmal über derartige, vernünftige und leistbare Modelle den Kopf zerbrechen, das hätte wenigstens einen Sinn.

Jetzt nachträglicher Sicherheiten zu fordern ist rechtswidrig.

Ich werde über www.alleswasrechtist.org einen Aufruf an die österr. Kreditnehmer durchführen, sich an die VKI und AK betreffend derartiger Vorgangsweisen zu wenden.

Wir werden sehen wie die VKI und AK vorgehen wird.

Ich bedanke mich für Ihre Bemühungen

Mit freundlichen Grüßen

Ing. Günter Schirlbauer
guenter.schirlbauer@wbpinvest.at

WBP Invest Online
Prognosis system for Investmentfunds, Currencies and Markets
includes an online Depot- and Foreign currency credit control system
Inventor and copyright holder of the WBP Invest - Online Prognosis system
Stock trader, Fundmanager and Forextrader

06.04.2010